

Furttal Säcke mit kompostierbaren Abfällen werden nicht mehr geleert

Grüngut gehört in grüne Container

Die Zürcher Planungsgruppe Furttal (ZPF) hat die Grüngutabfuhr neu geregelt. Ab dem 1. Juli werden nur noch die zulässigen grünen Container geleert.

Zu schwer wiegt der kompostierbare Abfall, den die Müllmänner in den Furttaler Gemeinden regelmässig schleppen müssen. «Die bereitgestellten Körbe, Säcke, Eimer, Harasse werden immer schwerer und wiegen oft weit über 30 Kilo. Das ist viel zu schwer für die Abfuhr-Männer. Die Suva-Vorschriften der Arbeitssicherheit sind damit nicht mehr erfüllt»,



Mit den genormten Containern müssen die Müllmänner wie Seljimbaim keine überschweren Lasten mehr heben. (zvg)

erklärt Charlotte Ritsch von der Firma Bader Paul Transporte AG, die das Grüngut im ganzen Furttal einsammelt. Immer grössere Grüngutsäcke seien im

Handel und diese würden oftmals mit feuchtem Rasen- und Baumschnitt richtiggehend gestopft. «Kompostierbarer Abfall in offenen Behältnissen stinkt

auch schnell einmal», zählt sie weitere Nachteile der offenen Behälter auf. Die Kunststoffcontainer mit Deckel seien da viel hygienischer. «Die Kehrrichtwagen sind seit langem für die automatische Leerung ausgerichtet», weiss Charlotte Ritsch. Die ZPF hat Ende 2009 die Grüngutabfuhr neu geregelt. Ab dem 1. Juli leeren die Müllmänner in allen Furttaler Gemeinden nur noch die genormten grünen Container. Stauden und Äste verschnürt in Bündeln werden aber immer noch mitgenommen, vorausgesetzt sie wiegen nicht mehr als 20 Kilo.

Die Grüngutabfuhr im Furttal regelt die Fachkommission für Abfallentsorgung der ZPF. Die Gemeinden haben die neuen Regeln genehmigt. (anb)